

# Bismarck und die Krämerbrücke

Der 700. Geburtstag von Erfurts Wahrzeichen gehört zu den vielen Jubiläen des Jahres

## Steffen Raßloff

**Erfurt.** Die Krämerbrücke ist ein einzigartiges Kulturdenkmal der Mittelaltermetropole Erfurt. 1117 findet sich der erste Hinweis im Zusammenhang mit einem Brand, bei dem die hölzerne Brücke zerstört wurde. Da dies noch mehrfach geschah, entschieden sich die Stadtväter für einen Steinbau, auf dem wertvolle „Kramwaren“ wie Gewürze, Seide und Goldschmuck angeboten wurden. 1325 wurde der Bau vollendet – vor nunmehr bald 700 Jahren.

Das Jubiläum wird in diesem Jahr gefeiert. Dabei lässt etwa der Erfurter Geschichtsverein die Historie in der monatlichen Vortragsreihe „Krämer-Brückentage“ Revue passieren. Hinzu kommen Veranstaltungen und Publikationen engagierter Akteure überwiegend aus der Bürgerschaft. Das 50. Krämerbrückentest steht ebenfalls für eine Erfolgsgeschichte, auch wenn die jüngste Neuausrichtung nicht nur auf Begrenzung stößt.

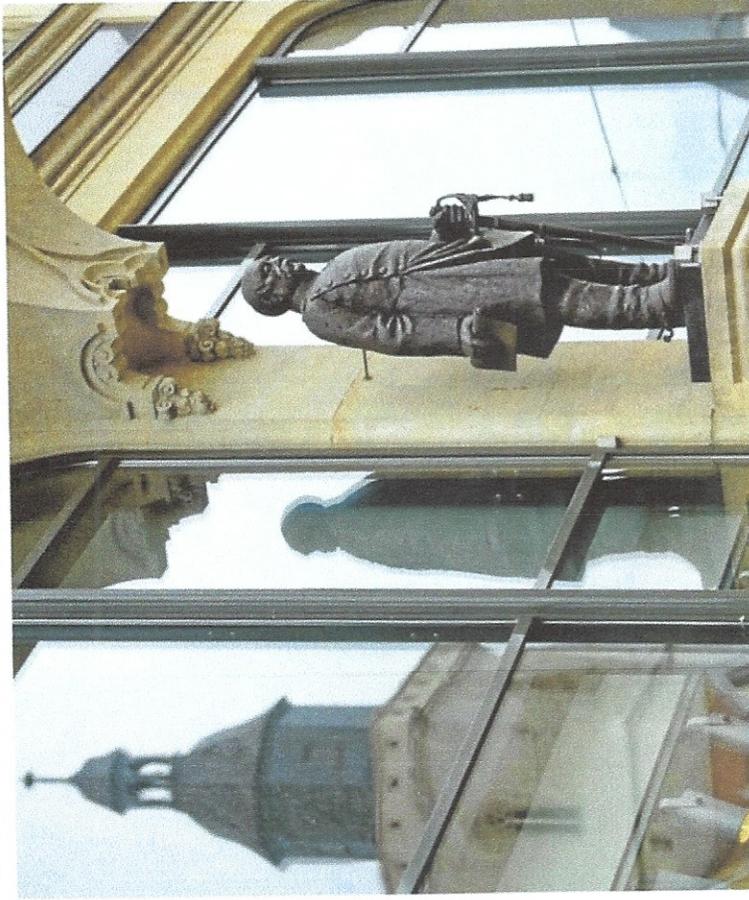
### Engagierte Bürger verhindern Abriss der Krämerbrücke

Bei aller Jubiläumsfreude sollte man nicht vergessen, dass es auch ganz anders hätte kommen können. Denn 1912 beschloss der Stadtrat einen Straßenerweiterungsplan von Feschmarkt zur Gothaardstraße, dem das „Dammchen-Viertel“ nordlich der Brücke zum Opfer gefallen wäre. Sogar der Abriss der Brücke wurde diskutiert. Diese Pläne hat der schon damals sehr engagierte Geschichtsverein mit einer breiten öffentlichen Kampagne verhindert. Heute setzt sich die Stiftung Krämerbrücke für deren Erhalt und den typischen „Krambrückenkommune“-Charakter ein.

### „Vergessenes Parlament“ tagt vor 175 Jahren

Vor 175 Jahren sollte das Erfurter Unionsparlament 1850 nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ausarbeiten. Als Tagungsort reichte die nun die Augustinerkirche her. Dort wurde die „Erfurter Union“ beschlossen. Diese scheiterte jedoch nach dem Widerspruch Österreichs und Russlands. Der Nationalstaat sollte erst unter Otto von Bismarck in Erfurt als junger konventioneller Abgeordneter dabei, mit der Reichsgründung 1871 zustande kommen.

Lange in Vergessenheit geraten, gilt das Unionsparlament heute als



Am Anger erinnert die Statue an einer Fassade daran, dass der spätere Reichskanzler Otto von Bismarck als junger Abgeordneter im Erfurter Unionsparlament mitwirkte. (Foto: Ulf Grottel/epa)

Mitgliedern der Demokrate- schichte und des nationalen Einigungsprozesses. Hieran wird am 20. und 21. März 2025 eine Tagung zum öffentlichen Vortragsabend, die der Erfurter Geschichtsverein mit anrichtet. Auch das Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ erinnert an das „Vergessene Parlament“. Dies wird an authentischem Ort geschehen, hätte Preußen doch den „Stockfisch“ zur faktischen Regierungszentrale der Union ausgebaut. Im Augustinerkloster wird künftig ebenfalls an das Parlament erinnert.



Die Krämerbrücke im Herbst – so leer ist sie tagsüber selten zu sehen. (Foto: Ulf Grottel/epa)

**Von Bauernkrieg und Gartenbau bis zum ersten Flughafen**  
In einer geschichtsträchtigen Stadt wie Erfurt stehen natürlich noch weitere Jubiläen an. So ging der Bauernkrieg vor 500 Jahren nicht gänzlich vorbei. Das Gartenbaumuseum wird im Eggenpark mit einigen Partnern den 250. Todestag des großen Gartenbauwissenschaftlers Christian Reuschert begehen. Er legte die Grundgedanken dafür, dass die Blühenstadt im 19. Jahrhundert zu einem Weltzentrum des Erwerbsgartenbaus anstelle für die „Goldenen Zwanziger“ der Weimarer Republik in der pulsierenden Großstadt Erfurt steht das 100. Jubiläum des ersten Flughafens am Roten Berg 1925.

Dr. Steffen Raßloff ist Historiker und Autor der Geschichte der Stadt Erfurt.

# Das beinahe vergessene Großereignis

In der Augustinerkirche wird das 175. Jubiläum des Erfurter Unionsparlaments gefeiert. Demokratie im Mittelpunkt

Kathleen Kröger

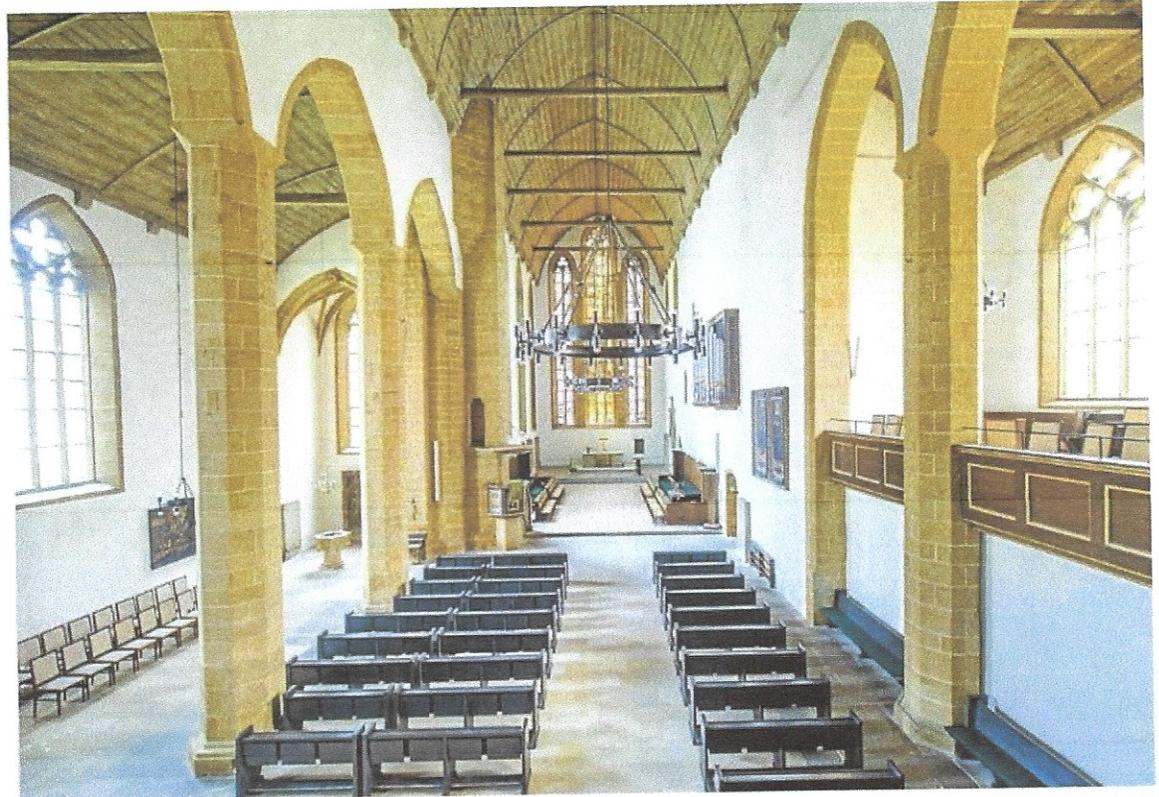
**Erfurt.** Bismarcks echte Unterschrift, die originale Wahlurne und eine schwarzrotgoldene Scherbe sind nur drei Requisiten, die Teil des großen Jubiläums rund um das Erfurter Unionsparlament sind. Kaum ein anderes historisches Ereignis der Stadtgeschichte ist gleichzeitig so bedeutungsvoll und folgenreicher, und gleichzeitig so vergessen und unterschätzt. Ein Programm zum 175. Jubiläum des Unionsparlaments soll nun seinen Teil dazu tun, zumindest etwas gegen das Schattendasein dieser wichtigen Tage im Jahr 1850 zu tun.

Wie hat das Parlament eigentlich funktioniert? Und warum wurde es ausgerechnet in Erfurt abgehalten? Das sind Fragen, denen wir nachgehen werden.

Steffen Raßloff, Stadthistoriker und Autor

Im Mittelpunkt steht dabei die Evangelische Augustinerkirche, die damals der Austragungsort des Parlaments war. Wer das Gotteshaus momentan besucht, wird die Sitzreihen in südlicher Ausrichtung sehen – was schon ein kleiner Vorgriff auf das Jubiläum ist, denn genauso war die Bestuhlung auch 1850 angeordnet und stellt eine Raumatmosphäre her, die der Gast auf sich wirken lassen kann. Doch das ist nur ein kleiner Baustein vieler ambitionierter Vorhaben. Eine dreitägige Tagung holt Geschichtsexperten in die Landeshauptstadt und sowohl in der Augustinerkirche als auch im Stadtmuseum wird es interaktive Ausstellungen geben.

Stets im Vordergrund steht dabei das gewichtige Schlagwort Demokratie. „Es ist große Klasse, dass sich dieser Ort zu seiner Tradition bekennt und neben dem Schwerpunkt Martin Luther eben auch andere Themen berücksichtigt“, so Stephan Zänker als Vertreter der Gesellschaft zur Erforschung der De-



Die Augustinerkirche wird zum Ausstellungsort einer demokratiegeschichtlichen Ausstellung.

MARCO KNESE / ARCHIV

mokratie-Geschichte, die das Programm mitunterstützt. Er ist sich mit Stadthistoriker Steffen Raßloff einig, dass selbst viele Erfurter nichts über das so wichtige Unionsparlament wissen. „Erfurt ist der Beweis, dass es ein besseres Kaiserreich hätte geben können“ – so seine These.

## Schüler vom Ratsgymnasium führen auf eine Schnitzeljagd

Doch natürlich kommt auch der erwähnte Reformator nicht zu kurz: Unter dem Titel „Frust und Freiheit“ wird nämlich nicht nur das Parlament gefeiert, sondern auch Martin Luthers Eintritt ins Augustinerkloster im Jahr 1505. Nicht zuletzt soll auch die Friedliche Revolution 1989 einen Teil der Aufmerksamkeit bekommen, wodurch am Ende gleich drei historische Entwicklungen in den Blick genommen werden. Ab dem 19. März sol-

len diese Themen vielseitig präsentiert werden. In der Ausstellung können Interessierte einen „Shower of Grace“ erleben und sich mittels einer Lichtinstallation in Luther hineinversetzen.

Schüler des Ratsgymnasiums haben einen Action-Walk (eine Art

Schnitzeljagd) gestaltet und auch der geplante Kirchenumbau soll sichtbar und mittels Medienstationen erlebbar gemacht werden, wie Kirchenrätin Katharina Passolt zusammenfasst.

Vor allem das Thema Demokratie soll auch für Schüler ansprechend

gestaltet werden, dabei unter anderem die Grundrechte und das Dreiklassen-Wahlrecht.

Auch die geplante Tagung soll für die Erfurter geöffnet werden. „Wir haben die Themen so zugeschnitten, dass es viele Menschen interessieren kann. Wie hat das Parlament eigentlich funktioniert? Und warum wurde es ausgerechnet in Erfurt abgehalten? Das sind Fragen, denen wir nachgehen werden“, so der Historiker Steffen Raßloff, Vorsitzender des Erfurter Geschichtsvereins.

Zur Festveranstaltung hat sich auch der ehemalige Bundestagspräsident Norbert Lammert angekündigt – der in weiter Sicht quasi ein Erbe Eduard von Simons ist, der dem Volkshaus im 19. Jahrhundert als Präsident vorstand.

Das vollständige Programm wird noch bekannt gegeben.

## Zur Geschichte des Parlaments

**Das Erfurter Unionsparlament** war eine Versammlung deutscher Liberaler, die 1850 in Erfurt stattfand. Ziel war es, eine politische Union der deutschen Staaten zu schaffen und eine Verfassung zu erarbeiten.

**Die Versammlung** scheiterte jedoch an den Widerständen der deutschen Fürsten und des Preußenkönigs Friedrich Wil-

helm IV., der sich gegen eine einheitliche Lösung stellte. Das Vorhaben ist zwar gescheitert, doch gilt es als Wegbereiter unserer heutigen parlamentarischen Strukturen.

**Im Gegensatz zur Weimarer Republik** ist das Erfurter Unionsparlament über die Jahrhunderte größtenteils in Vergessenheit geraten.

## Stadt erinnert an vergessenes Parlament

**Erfurt** (epd) – Thüringer Historiker wollen im Frühjahr mit mehreren Veranstaltungen an die Tagung des Erfurter Unionsparlaments vor 175 Jahren erinnern. Dieses sei ein Meilenstein der deutschen Demokratiegeschichte, sagte Steffen Raßloff von der historischen Kommission Thüringen. Das Unionsparlament tagte ab dem 20. März 1850 auf Anregung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) im Erfurter Augustinerkloster. Es war der Versuch, eine Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ohne Österreich zu entwerfen. Geplant sind unter anderem ein Festakt mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Norbert Lammert (CDU), eine Ausstellung sowie eine Fachkonferenz. Das Festjahr gibt laut Pfarrer Bernd Prigge auch Einblicke in die Baugeschichte des Augustinerklosters. So sei der damals baufällige Gebäudekomplex für seine Rolle als Parlamentsort instand gesetzt worden. Noch heute erinnerten einige Schmuckelemente wie Kassettendecken an diese Zeit.

2.2.25

Glanze + Helel

## Kirche startet Fastenaktion

**Erfurt.** In der am Aschermittwoch beginnenden Fasten- und Passionszeit bieten Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) Gottesdienste und Andachten, Gesprächskreise, Kreuz- und Pilgerwege sowie Passionsratorien an. Das Motto der bundesweiten evangelischen Fastenaktion lautet „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

In Thüringen lädt nach Angaben der mitteldeutschen Kirche unter anderem der Kirchenkreis Erfurt zu einer neuen Auflage der Kunstaktion Kalymma (altgriechisch: Hülle) ein. Am Aschermittwoch ist in der Augustinerkirche Erfurt um 18 Uhr eine Andacht mit Sündenbekenntnis, Aschekreuz und Liedern aus Taizé geplant. Im Augustinerkloster Gotha wird am Aschermittwoch um 18 Uhr der Altar durch ein von der Künstlerin Bettina Schöneemann gestaltetes Fastentuch verhüllt. *epd*

## Lammert spricht bei Jubiläum von Unionsparlament

Anmeldung für die Festveranstaltung im Kloster noch möglich

**Erfurt.** In diesem Monat jährt sich der Zusammentritt des Erfurter Unionsparlaments zum 175. Mal. Das weithin vergessene Ereignis der deutschen Demokratieggeschichte wird mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm gewürdigt, an dem zahlreiche Organisationen mitwirken. Den Mittelpunkt bildet eine große Festveranstaltung, die am 20. März um 14 Uhr im Augustinerkloster beginnt. Dort tagte 1850 das Parlament und verabschiedete die Unionsverfassung.

### Jugendtheater Schotte präsentiert Panoptikum der Persönlichkeiten

Die Festveranstaltung beginnt mit einer ökumenischen Andacht in der Augustinerkirche. Danach präsentiert das Jugendtheater „Die Schotte“ ein Panoptikum der Persönlichkeiten – Menschen aus der Parlamentszeit. Im Anschluss versammelt sich die Festgemeinde im Haus der Versöhnung. Nach Grußworten von Landtagspräsident Thadäus König und Kai-Michael Sprenger, Direktor der Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratieggeschichte, wird Norbert Lammert (CDU) die Festrede halten. Er war über viele Jahre Bundestagspräsident und ist Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Festveranstaltung steht Bürgerinnen und Bürgern offen. Interessenten werden gebeten, sich bis 7. März unter [info@gedg.org](mailto:info@gedg.org) anzumelden. Mehr Informationen zum Jubiläum unter [www.gedg.org](http://www.gedg.org).

TA 2.3.25

TA 2.3.25

Nr. 11 vom 16. März 2025  
Reminiszere

Vorgestellt

## Frust und Freiheit

**Erfurt:** Neue Ausstellung  
im Augustinerkloster

Unter dem Titel »Frust und Freiheit« ist ab dem 20. März eine neue Dauerausstellung im Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Die Schau informiert über drei wichtige Ereignisse, die mit diesem Ort verbunden sind: Martin Luthers Zeit im Kloster ab 1505, die Tagung des Erfurter Unionsparlaments 1850 und die Zeit der Friedlichen Revolution in der DDR 1989. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer ökumenischen Andacht mit Regionalbischof Tobias Schüfer am 20. März, 14 Uhr, in der Augustinerkirche. Im Anschluss daran werden Jugendliche des Theaters Schotte auf dem Klostergelände historische Figuren aus der Zeit des Unionsparlaments lebendig werden lassen. Um 15 Uhr beginnt die Festveranstaltung mit Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

»Wir freuen uns, dass durch die neue Ausstellung Luthers Seelenqualen im Kloster mehr Aufmerksamkeit bekommen und seine Suche nach dem gnädigen Gott ein Thema ist«, erklärt Augustinerpfarrer Bernd Prigge. So sei in einer Klosterzelle eine »Gnadendusche« eingerichtet - weil Luther hier zu kämpfen hatte und durch das Studium der Bibel den gnädigen Gott entdeckte. Die Lutherzelle lädt zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligraphischen Übungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dauerausstellung nehme das Augustinerkloster als Ort der Demokratiegeschichte in den Blick, so Prigge. Zum einen tagte hier ab dem 20. März 1850 das »Erfurter Unionsparlament«, das wichtige Debatten zu Freiheitsrechten führte und so Impulse setzte, auf die später zurückgegriffen wurde. Außerdem wird die Rolle des Augustinerklosters als zentraler Versammlungsort für Oppositionelle während der Zeit der Friedlichen Revolution beleuchtet. Eine Medienstation widmet sich dem Thema Menschenrechte. Auch eine Selfie-Station zur Friedlichen Revolution gibt es. Erweitert wird die Ausstellung durch Filme zu Luther, dem Unionsparlament, der Friedlichen Revolution sowie einem Kinderfilm zum Leben im Kloster.

Des Weiteren wird eine Veranstaltungsreihe die Ausstellung begleiten. Zum Auftakt am 10. April, 19 Uhr, spricht der Jenaer Soziologe Tilman Reitz über »Politik, Ökonomie und Kultur im Superwahljahr«. (red)

# Streit um Pop-Up-Ausstellung überschattet Jubiläumsfeiern

Die teuren, ungenutzten Räume auf dem Erfurter Petersberg stehen in der Kritik. Ein anberaumter Gesprächstermin sorgt nun zusätzlich für Ärger

**Markus Stelle**

**Erfurt.** Die Kritik an der städtischen Ausstellungsfläche in der Defensionskaserne auf dem Erfurter Petersberg reißt nicht ab. Knapp 100.000 Euro soll die Miete im Jahr kosten, bislang aber wird die Fläche noch nicht genutzt.

Geld, das gut gebraucht würde, um bestehende Museen der Stadt in Schuss zu bringen, wie Kritiker monieren. Für Donnerstag hat die Stadt zu einer öffentlichen Diskussionsrunde zum Thema geladen. Damit aber sorgt sie für noch mehr Ärger.

Viele Vertreter der Erfurter Museumslandschaft und auch sonstige kulturinteressierte Erfurter haben für diesen Tag womöglich andere Pläne: Mit einem Festakt im Rathaus beginnt am Abend eine dreitägige Tagung zu einem besonderen Stadtjubiläum. Vor 175 Jahren war Erfurt Sitz des Unionsparlaments, ein historisch bedeutsamer, wenn auch zunächst gescheiterter Versuch, nach der Revolution von 1848/49 einen gesamtdeutschen Parlamentarismus zu etablieren.

## Offener Brief mit scharfer Kritik

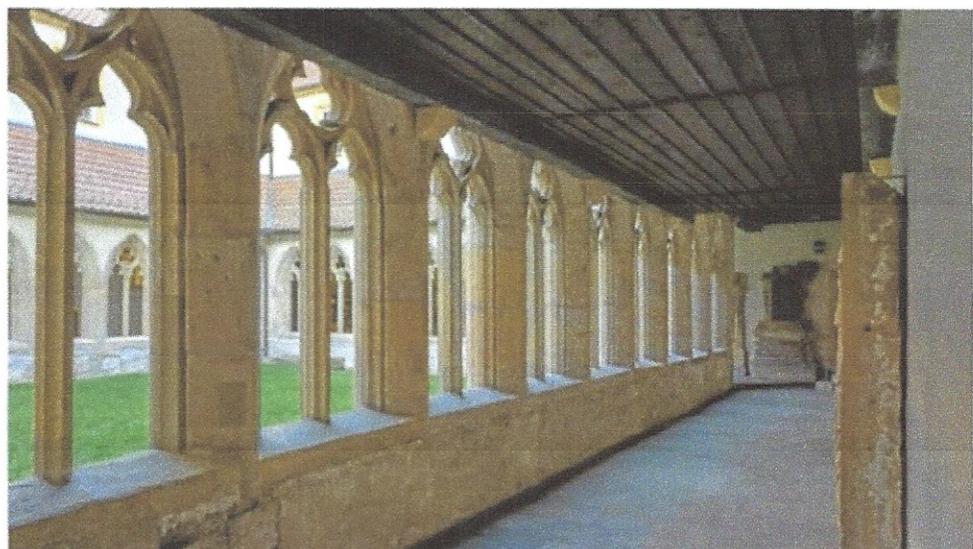
Die Überschneidung der Termine als auch die Folgen des umstrittenen Pop-Up-Projekts kritisiert der Förderverein Stadtmuseum scharf in einem Offenen Brief. Durch die zeitliche Kollision von Pop-Up-Diskussion (17 Uhr in der Defensionskaserne) und Festakt (19 Uhr im Rathaus) würden „zahlreiche Akteure und interessierte Bürger von der Diskussion praktisch ausgeschlossen“, moniert Steffen Raßloff, Historiker und Vorsitzender des Fördervereins, der den Festakt moderieren soll.

Mit der Überschrift „Pop-Up-Projekt endgültig stoppen“ macht der Brief die Position des Fördervereins Stadtmuseum deutlich: „Die Museen und Einrichtungen leiden unter prekären finanziellen, baulichen und personellen Bedingungen. Das Unesco-Welterbezentrum und ein Zentraldepot stellen die Stadt vor weitere Herausforderungen. Deshalb sorgen die hohen Ausbaukosten des Pop-up ebenso für Empörung, wie die Pläne des Kulturdirektors, Mittel des Naturkundemuseums umzulenken“, heißt es in dem Schreiben unter anderem.



Die Defensionskaserne auf dem Erfurter Petersberg soll unter anderem eine umstrittene Pop-Up-Ausstellungsfläche beherbergen.

MARCO SCHMIDT / ARCHIV



Das Augustinerkloster war Sitz des Unionsparlaments. Hier sowie im Stadtmuseum und im Rathaus wird an das historische Ereignis erinnert.

DIRK BERNKOPF / ARCHIV

Entgegen aller Beteuerungen gehe das Projekt auf Kosten der bestehenden Kulturlandschaft.

## Festakte und Fachtagung am historischen Ort

Die Erinnerung an der Erfurter Unionsparlament von 1850 erfährt

derweil in dieser Woche ihren Höhepunkt: Bereits am Dienstag, den 18. März, öffnet die Schau „Das vergessene Parlament“ im Stadtmuseum, tags darauf die neue Dauerausstellung, die im Augustinerkloster die Geschichte dieses historischen Ortes darstellt. Die Augusti-

nerkirche war Sitzungsort des Parlaments. Dort wird am Donnerstag, 20. März, bereits ab dem Nachmittag eine Festveranstaltung stattfinden, bei der unter anderem der frühere Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) an die Bedeutung des Unionsparlaments erinnert.

ng

e im  
wick-  
Jahr  
wer-  
pera-  
men,  
wie  
ozia-  
ha-  
Mög-  
n.  
orha-  
ilen.  
chge-  
g zur  
fwei-  
nde-  
ilung  
n so-  
acht-  
rtbar  
mäß-  
jekte  
inne  
wick-

raus-  
lung  
auf  
nseh-  
welt-  
ilung  
und

oder  
@er-  
/

l  
S  
nde,  
Jür-  
onen  
ligen  
„Ich  
örk“,  
auch  
r der  
und  
eiber  
spra-  
nusi-  
Lien-  
ches-  
2024  
ben:  
t das  
ische  
nter-  
urter  
ril,ab

Erfu  
am  
des  
der  
ein  
2  
20f  
Kre  
Jah  
in  
suc

Jur  
Gew  
„Wi  
che  
Ku  
unt  
ner  
pre  
ord  
Jur  
ner  
Vor  
Gra  
siel  
tig  
Erf  
det  
für  
ist.  
spi  
Kir  
Op  
bol  
sen  
sun  
/ wa:  
Ge  
Ak  
lun  
ner  
des  
Die  
5. .  
Bib

Erfu  
Kle  
Rin  
sch  
Ch  
tra  
„U  
me  
gin  
am  
Stu  
„N  
ber



Luther, die Friedliche Revolution und Otto von Bismarck – das alles ist eng mit dem Augustinerkloster verbunden (Collage). MARCO SCHMIDT

# Von Luther bis zur Friedlichen Revolution

Augustinerkloster vereint Luthers Weg zu Gott, das Unionsparlament und den Herbst 1989 in einer neuen Ausstellung

Kathleen Kröger

**Erfurt.** Von viel Frust ist die Rede, wenn es um einige Epochen-Marker der Erfurter Geschichte geht. Vor allem die bemerkenswerten Persönlichkeiten und Entwicklungen, die eng mit dem Augustinerkloster verknüpft sind, zeichnen sich durch einen gewissen Verzweigungsgrad aus.

Gemeinhin sind das Luthers Weg zu Gott im Jahre 1505, die Umstände des Unionsparlaments in 1850 und auch die Bewegung der friedlichen Revolution in 1989. Diesen drei Themen ist eine neue Ausstellung an Ort und Stelle gewidmet, die im Zuge des 175. Jahrestages des Erfurter Unionsparlaments eröffnet wird. Doch nicht nur der Frust soll gezeigt werden, sondern vor allem das, was sich daraus entwickelte.

## Das Erfurter Unionsparlament und seine Akteure

Schon anhand der Jahreszahlen wird deutlich, dass die überblicksartige Schau einen weiten Bogen spannt. Das Motto „Demokratie und Demokratiegeschichte“ ist es,



Einer der Ausstellungsräume im Augustinerkloster ist dem Wirken Martin Luthers gewidmet.

KATHLEEN KRÖGER

das einen Zusammenhang zwischen diesen völlig unterschiedlichen Anlässen schaffen und am Ende eine Linie vom späten Mittelalter ins Heute ziehen soll. Nach einer Druckmaschine, die für Erfurt als wichtigen Druck-Standort und die Zeit Martin Luthers steht, sind es zwei Räume, die den Besuchern des Klosters diverse Informationen bieten.

Den Beginn des Rundgangs bildet das Unionsparlament mit einem

kurzen Abriss der Geschichte und näheren Einblicken zu den Akteuren, die beim ersten Demokratie-Versuch Deutschlands in Erfurt eine Rolle spielten. Auch die Orte, an denen die Fraktionen tagten, sind auf einer Karte markiert, unter anderem das Gasthaus „Klemme“ oder schlichtweg der Bahnhof.

Vier Kurzfilme zu den drei großen Themen der Ausstellung und eine Mitmach-Aktion rund um die Grundrechte der deutschen Verfas-

sung bilden den Übergang zum Abschnitt der Friedlichen Revolution. „Hier haben wir eng mit dem Stadtarchiv zusammengearbeitet, um hier den Fokus auf Erfurt und die Rolle der Kirche zu legen“, so Kirchenrätin Katharina Passolt.

Zu sehen sind historische Aufnahmen des Domplatzes aus dem Herbst 1989. Besonders stolz sind die Ausstellungsmacher auf eine „Selbiewand“, vor der sich Jugendliche mit einem Demo-Banner ihrer Wahl ablichten können.

## Klostergeschichte wird chronologisch beleuchtet

Wie es dem inhaltlichen Schwerpunkt des Augustinerklosters gebührt, hat der Raum für Aspekte der Geschichte Luthers den größten Platz erhalten. Neben der Studierzelle des Mönchs gibt es hier auch die Möglichkeit, sich dank der Mithilfe der Amploniana in mittelalterlicher Schreibkunst zu üben und einen Blick in die Augustinerbibliothek zu werfen. Eine Chronologie des Klosters und der Büchersammlung wurden ebenfalls in die Schau integriert.

E  
V  
g  
te  
is  
F  
h  
ly  
se  
w  
n  
w  
t  
W  
F  
N  
li  
z  
ta  
ri  
cl  
F  
o  
ti  
M  
n  
d  
d  
fi  
E  
ir  
n  
g

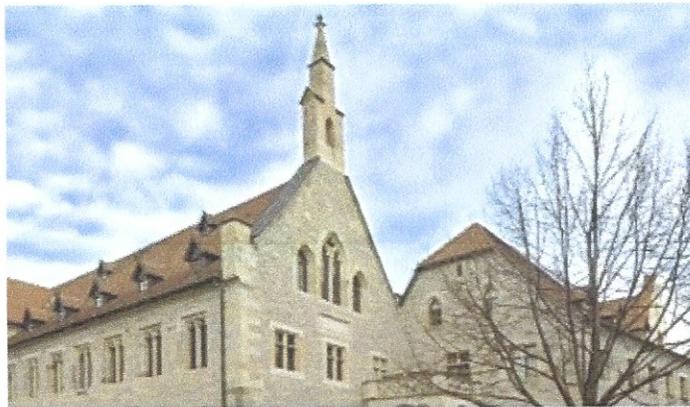
E  
E  
F  
E  
E  
B  
3  
d  
M  
w  
te

S  
M  
g  
su  
C  
w  
ri  
fe  
n  
ei  
d  
n  
F  
se  
te

20.03.2025 Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

## Drei historische Wendepunkte im Fokus des Augustinerklosters

Es geht um Luthers Wirken, das Unionparlament und die Friedliche Revolution. Die Ausstellung "Frust und Freiheit" im Erfurter Augustinerkloster verbindet drei historische Wendepunkte mit interaktiven Stationen für junge Besucher.



Augustinerkloster Erfurt / © AstorG21 / Shutterstock

Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel "Frust und Freiheit".

Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1505, der Bedeutung als Tagungsort des Unionparlaments von 1830 sowie den Ereignissen im Wendeherbst von 1989 beleuchtet die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge am Mittwoch.

So lädt etwa eine Lutherzelle zum Gebet ein und eine Schreibtafel zu eigenen kalligrafischen Übungen. Eine Medieninstallation zur Demokratie widmet sich den Menschenrechten. Eine Selfie-Station zur friedlichen Revolution 1989 in Erfurt steht unter dem Motto "Im Einsatz für die Freiheit". Die Ausstellung richtet sich laut Prigge vor allem an junge Besucher, aber auch an ausländische Gäste.

### Von Luther bis zur Friedlichen Revolution

Die Ausstellung legt zudem einen Schwerpunkt auf Martin Luthers (1483-1546) Seelenqualen im Kloster und seine Suche nach dem gnädigen Gott. Breiten Raum erhält zudem das Kloster als Ort der Demokratiegeschichte. Die Eröffnung bildet den Auftakt der mehrtägigen Feierlichkeiten zum 175. Jubiläum des Erfurter Unionparlaments. Es tagte erstmals ab dem 20. März 1830 in der Augustinerkirche.

## Drei Großereignisse in Erfurt bekommen neue Aufmerksamkeit

Artikel von Kathleen Kröger • 6 Tage • 3 Minuten Leszeit

Von viel Frust ist die Rede, wenn es um einige Epochen-Marker der Erfurter Geschichte geht. Vor allem die bemerkenswerten Persönlichkeiten und Entwicklungen, die eng mit dem Augustinerkloster verknüpft sind, zeichnen sich durch einen gewissen Verzweiflungsgrad aus. Gemeinhin sind das Luthers Weg zu Gott in 1505, die Umstände des Unionsparlaments in 1850 und auch die Bewegung der friedlichen Revolution in 1989. Diesen drei Themen ist eine neue Ausstellung an Ort und Stelle gewidmet, die im Zuge des 175. Jahrestages des Erfurter Unionsparlaments eröffnet wird. Doch nicht nur der Frust soll gezeigt werden, sondern vor allem das, was sich daraus entwickelte.

### Ausstellung betrachtet Demokratiegeschichte



Einem der Ausstellungsräume im Augustinerkloster ist dem Wirken Martin Luthers gewidmet. © Turke Medien Thüringen | Kathleen Kröger  
 Einem der Ausstellungsräume im Augustinerkloster ist dem Wirken Martin Luthers gewidmet. © Turke Medien Thüringen | Kathleen Kröger

Schon anhand der Jahreszahlen wird deutlich, dass die überblicksartige Schau einen weiten Bogen spannt. Das Motto „Demokratie und Demokratiegeschichte“ ist es, das einen Zusammenhang zwischen diesen völlig unterschiedlichen Anlässen schaffen und am Ende eine Linie vom späten Mittelalter ins Heute ziehen soll. Nach einer Druckmaschine, die für Erfurt als wichtigen Druck-Standort und die Zeit Martin Luthers steht, sind es zwei Räume, die den Besuchern des Klosters diverse Informationen bieten.

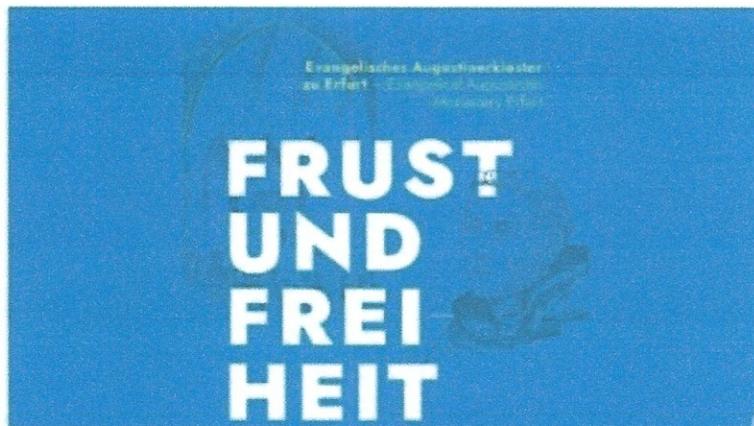
24.02.2017 news

## Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

### Neue Dauerausstellung „Frust und Freiheit“

41 VORLESSEN

Erfurt (epd). Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel „Frust und Freiheit“. Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1505, der Bedeutung als Tagungsort des Unionsparlaments von 1520 sowie den Ereignissen im Wandjahr von 1968 beleuchtet die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge am Mittwoch.



Oberer Teil der Flyer der Dauerausstellung „Frust und Freiheit“.

So lädt etwa eine Luthersalle zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligrafischen Übungen. Eine Medieninstallation zur Demokratie widmet sich den Menschenrechten. Eine Selfie-Station zur Friedlichen Revolution 1968 in Erfurt steht unter dem Motto „Im Einsatz für die Freiheit“. Die Ausstellung richtet sich laut Prigge vor allem an junge Besucher, aber auch an ausländische Gäste.

Die Ausstellung legt zudem einen Schwerpunkt auf Martin Luthers (1483-1546) Seelenqualen im Kloster und seine Suche nach dem gnädigen Gott. Breiten Raum erhält zudem das Kloster als Ort der Demokratiegeschichte. Die Eröffnung bildet den Auftakt der mehrtägigen Feierlichkeiten zum 475. Jubiläum des Erfurter Unionsparlaments. Es tagte erstmals ab dem 20. März 1520 in der Augustinerkirche.

Weitere Informationen:

[augustinerkloster.de/dauerausstellung-frust-und-freiheit/](http://augustinerkloster.de/dauerausstellung-frust-und-freiheit/) 



Ausstellung  
Exhibition

**FRUST UND  
FREIHEIT**  
FRUSTRATION  
AND FREEDOM



00:11



MDR THÜRINGEN  
JOURNAL

02:33



## Ausstellung über "Frust und Freiheit" in Erfurt

19.03.2025 · MDR THÜRINGEN JOURNAL · MDR **Ab 0** **UT**



+ Merken

Im Erfurter Augustinerkloster wurde Martin Luther zum Mönch, quasi unsere Demokratie vorbereitet im Wendeherst über das Ende der DDR diskutiert. All das und mehr soll in der neuen Dauerstellung erlebbar werden.

Bild: Mitteldeutscher Rundfunk

Video verfügbar

bis 15.09.2025  
20:03 Uhr

ERFURT: NEUE AUSSTELLUNG IM AUGUSTINERKLOSTER

## Frust und Freiheit

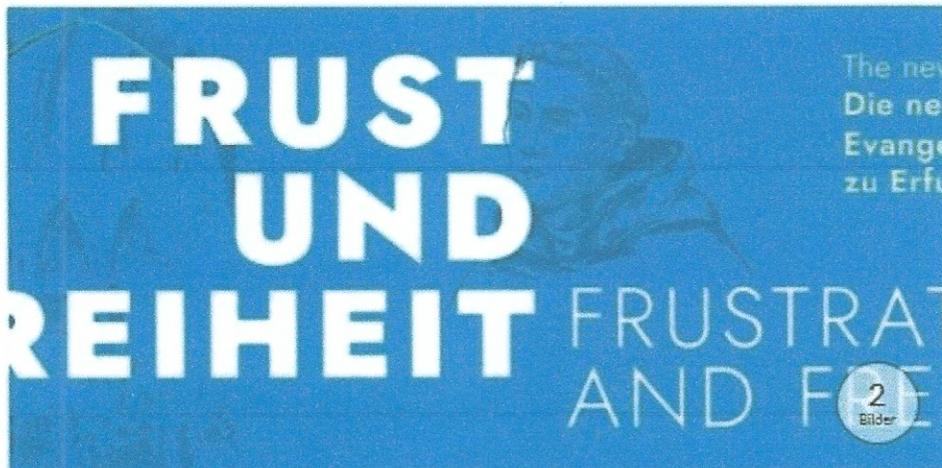


Foto: EKM • hochgeladen von Online-Redaktion

Unter dem Titel "Frust und Freiheit" ist ab dem 20. März eine neue Dauerausstellung im Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Die Schau informiert über drei wichtige Ereignisse, die mit diesem Ort verbunden sind: Martin Luthers Zeit im Kloster ab 1505, die Tagung des Erfurter Unionsparlaments 1850 und die Zeit der Friedlichen Revolution in der DDR 1989. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Ökumenischen Andacht mit Regionalbischof Tobias Schüfer am 20. März, 14 Uhr, in der Augustinerkirche. Im Anschluss daran werden Jugendliche des Theaters Schotte auf dem Klostergelände historische Figuren aus der Zeit des Unionsparlaments lebendig werden lassen. Um 15 Uhr beginnt die Festveranstaltung mit Norbert Lammer, Bundestagspräsident a. D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

„Wir freuen uns, dass durch die neue Ausstellung Luthers Seelenqualen im Kloster mehr Aufmerksamkeit bekommen und seine Suche nach dem gnädigen Gott ein Thema ist“, erklärt Augustinerpfarrer Bernd Prügge. So sei in einer Klosterzelle eine "Gnadendusche" eingerichtet – weil Luther hier zu kämpfen hatte und durch das Studium der Bibel den gnädigen Gott entdeckte. Die Lutherzelle lädt zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligraphischen Übungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dauerausstellung nehme das Augustinerkloster als Ort der Demokratiegeschichte in den Blick, so Prügge. Zum einen tagte hier ab dem 20. März 1850 das „Erfurter Unionsparlament“, das wichtige Debatten zu Freiheitsrechten führte und so Impulse setzte, auf die später zurückgegriffen wurde. Außerdem wird die Rolle des Augustinerklosters als zentraler Versammlungsort für Oppositionelle während der Zeit der Friedlichen Revolution beleuchtet. Eine Medienstation widmet sich dem Thema Menschenrechte. Auch eine Selfie-Station zur Friedlichen Revolution gibt es. Erweitert wird die Ausstellung durch Filme zu Luther, dem Unionsparlament, der Friedlichen Revolution sowie einem Kinderfilm zum Leben im Kloster.

Des Weiteren wird eine Veranstaltungsreihe die Ausstellung begleiten. Zum Auftakt am 10. April, 19 Uhr, spricht der Jenzer Soziologe Tilman Reitz über "Politik, Ökonomie und Kultur im Superewahljahr".

[augustinerkloster.de](http://augustinerkloster.de)

### ANZEIGE

Christusmonat  
Hilf uns mehr mit!

Wir unterstützen  
Gemeindeprojekte  
mit 23.000 Euro!



Bereit sein für den Sonntag mit einem Christmonat  
[www.christmonat.de](http://www.christmonat.de)



### THEMEN DER WOCHE

Kirche	DDR	Konzert
Musik	Diakonie	Weimar
Thüringen	Spiritualität	Bibel
Frieden	Fenster	Erfurt

### MEISTGELESENE BEITRÄGE

Kirche vor Ort

**RESONANZ**  
Gott redet mit

10.30 Uhr

WHAT IF GOD WAS ONE OF US?

Willkommen zu Lob-



Evangelische Kirche  
in Deutschland

Leichte Sprache [EN](#) [Stellenbi](#)

[KIRCHE](#) ▾

[GLAUBEN](#) ▾

[SCHWERPUNKTE](#) ▾

[THEMEN](#) ▾

**epd**

20.03.2025 NEWS

# Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

## Neue Dauerausstellung „Frust und Freiheit“

VORLESEN

Erfurt (epd). Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel „Frust und Freiheit“. Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1505, der Bedeutung als Tagungsort des Unionsparlaments von 1850 sowie den Ereignissen im Wendeherbst von 1989 beleuchte die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge am Mittwoch.